

## Die richtige Besaitung

entnommen der Beschreibung "Die richtige Besaitung" von:  
Firma Tennis-Point GmbH, Hans-Böckler-Str. 29-35  
33442 Herzebrock-Clarholz



(Wir haben bewusst auf einen Link auf die Internetseite von TENNIS POINT verzichtet, da u. U. nach einer Änderung der Seite, der Link nicht mehr funktioniert. Ferner haben wir die Daten nicht direkt als Internetseite aufgebaut, da die grafische Darstellung in dieser Form besser aufbereitet werden kann.)

Der kundige Leser hat es gleich bemerkt, es geht hier viel mehr um die Saitenwahl. Diese Seite richtet sich daher besonders an Tennisspieler, die sich mit dem Thema Tennissaiten bisher noch nicht all zu intensiv beschäftigt haben. Im Folgenden haben wir für Sie die häufigsten Fragen beantwortet:

Wieso ist die Wahl der Besaitung so wichtig?

Die Besaitung macht einen enormen Anteil der Leistung Ihres Tennisschlägers aus. Nicht wenige sind der Meinung, dass die Wahl der Besaitung wichtiger sei, als die Wahl des Schlägers.

Welche Faktoren spielen bei der Besaitung eine Rolle?

Grob unterteilt gibt es 3 wichtige Faktoren. Der erste Einflussfaktor ist die Wahl der Besaitungshärte, der zweite Faktor ist der Durchmesser der Saite und der dritte Faktor ist die Konstruktionsart der Tennissaite.

Welchen Einfluss hat die Besaitungshärte auf meinen Tennisschläger?

Tennisschläger werden in der Regel mit einem Zuggewicht von 22 bis 30 Kilo bespannt. Die Spieleigenschaften Ihres Tennisschlägers werden massiv von der Besaitungshärte beeinflusst. Ein hart besaiteter Schläger sorgt für Kontrolle und Präzision. Eine weiche Besaitung dagegen für mehr Geschwindigkeit und Ballgefühl.

	22-24 Kilo	25-27 Kilo	28-30 Kilo
Power	viel	mittel	wenig
Kontrolle	wenig	mittel	viel
Haltbarkeit	viel	mittel	wenig
Ballgefühl	viel	mittel	wenig
Armschonung	viel	mittel	wenig

Doch welche Besaitungshärte nun die richtige für Sie ist, kann Ihnen dennoch niemand mit Bestimmtheit vorhersagen, da Empfindungen stets subjektiv sind. Es gibt Profis, die mit einer Besaitungshärte von 19 Kilo spielen und andere mit einer Härte von weit über 30 Kilo. Es ist sogar schon vorgekommen, dass Profis über Ihre Karriere verteilt Schwankungen von bis zu 10 Kilo in der Wahl Ihrer Besaitungshärte aufwiesen.

Welchen Einfluss hat der Saitendurchmesser?

Tennissaiten gibt es mit Durchmessern von 1,10mm bis 1,40mm. Je dünner eine Saite ist, desto höher die Beschleunigung und das Gefühl. Je dicker, desto haltbarer ist die Saite.

## Die richtige Besaitung

entnommen der Beschreibung "Die richtige Besaitung" von:  
Firma Tennis-Point GmbH, Hans-Böckler-Str. 29-35  
33442 Herzebrock-Clarholz



Welche Arten von Tennissaiten gibt es?

Grundsätzlich kann man 4 Arten von Tennissaiten unterscheiden. Diese sind Naturdarmsaiten, Polyesteraiten, Nylonsaiten und Multifilamentsaiten. Die drei letztgenannten Saitenarten werden häufig unter dem Begriff Kunstsaite zusammengefasst.

Zur Naturdarmsaite:

Als der Tennissport vor über 100 Jahren geboren wurde, verwendete man Kuhmägen zur Besaitung der Tennisschläger. Das hört sich für den Laien lustig an - aber die Darmsaite wird bis heute so hergestellt. Für die aufwändige Produktion einer einzigen Naturdarmsaite werden bis zu 4 Kuhmägen benötigt. Das erklärt auch den relativ hohen Preis der Naturdarmsaite. Dafür ist die Darmsaite nach wie vor unerreicht in Sachen Elastizität und Spannkraft. Sie vermittelt ein sagenhaftes Feeling und bietet bestmögliche Armschonung. Dadurch eignet sich die Darmsaite besonders für Spieler, die viel Komfort suchen. Aber auch nahezu jeder Profispieler verwendet Naturdarm - heutzutage zumeist als Hybrid.

Bekannte Vertreter: Babolat VS, Wilson Natural Gut

Zur Polyestersaite:

Polyestersaiten sind einfach konstruiert und bestehen im Wesentlichen aus einer einzigen Faser. Häufig wird dieser einzelne Strang noch von einer speziellen Beschichtung ummantelt. Daher werden Polyestersaiten auch Monofilament-Saiten genannt. Die einfache Struktur der Saite sorgt für ein hartes Feeling und lange Haltbarkeit der Saite. Der Qualität der Besaitung ist diese Eigenschaft aber nicht unbedingt zuträglich. Denn Polyestersaiten verlieren sehr schnell an Elastizität, wodurch die Besaitungshärte schnell abnimmt. Polyestersaiten sind vor allem bei Turnier- und Mannschaftsspielern beliebt, weil sie relativ günstig sind und für einen gewissen Zeitraum sehr gute Spieleigenschaften besitzen. Daher sind Poly-Saiten hervorragend geeignet für Spieler mit hohem Saitenverschleiß. Gerade die Qualität von Polyestersaiten ist in den letzten Jahren stark verbessert worden. Die Beimischung von neuen Materialien und verbesserte Ummantelungen sorgen für erhöhte Elastizität.

Bekannte Vertreter: Babolat Hurricane, Signum Pro Poly Plasma.

Zur Nylonsaite:

Nylonsaiten sind aufgrund der Materialbeschaffenheit von Nylon sehr gut geeignet für die Herstellung von Tennissaiten. Nylon bietet von Grund auf eine relativ hohe Elastizität. Der Saitenaufbau von Nylonsaiten ist in der Regel nicht besonders aufwendig, aber zumeist komplexer als der Aufbau von Poly-Saiten. Die Spieleigenschaften sind entsprechend etwas komfortabler. Mit ihrer durchschnittlichen Haltbarkeit ist die Nylonsaite die richtige Wahl für den Durchschnittsspieler. Gerade im Bereich der Nylonsaiten gibt es erhebliche Unterschiede in den Saiten. Die Standard-Nylonsaite ist wenig empfehlenswert, die etwas aufwendigeren Saiten hingegen kommen an die Spieleigenschaften einer Multifilamentsaite schon sehr nah.

Bekannte Vertreter: Prince Tournament, Wilson Sensation

## Die richtige Besaitung

entnommen der Beschreibung "Die richtige Besaitung" von:  
Firma Tennis-Point GmbH, Hans-Böckler-Str. 29-35  
33442 Herzebrock-Clarholz



### Zur Multifilament-Saite:

Die Multifilamentsaite kommt den idealen Spieleigenschaften der Naturdarmsaite am nächsten. Die Konstruktion der Saite ist extrem aufwendig. Hier werden viele Saitenstränge (Filamente) mit teilweise unterschiedlichen Filamentdurchmessern miteinander verwoben und ineinander verdrillt. Dadurch erhält die Saite nicht nur enorme Elastizität, sondern vermittelt zudem sehr viel Ballgefühl. Auch die Armschonung dieser Saitenart hat gegenüber Poly- und Nylonsaiten starke Vorteile. Die Haltbarkeit einer solchen Tennissaite ist im Verhältnis zu den hervorragenden Spieleigenschaften ausgezeichnet. Aufgrund der aufwendigen Konstruktion ist die Multifilamentsaite relativ teuer und eignet sich daher besonders für Tennisspieler, die einen hohen Anspruch an ihr Spielgerät haben.

Bekannte Vertreter: Technifibre X-One BiPhase, Wilson NXT

### Megatrend Hybrid-Saite:

Unter Hybrid versteht man die Kombination unterschiedlicher Saitenarten, um die Vorteile der unterschiedlichen Saiten miteinander zu verbinden. Für die Längssaite empfiehlt es sich eine haltbare Saite zu wählen. Denn in der Regel ist es aufgrund der stärkeren Bewegung und der daraus resultierenden Reibung, die Längssaite die zuerst reißt. Für die Quersaiten werden gerne Polysaiten oder Darmsaiten benutzt. Die Quersaite hingegen sollte möglichst elastisch sein und ein gutes Spielgefühl vermitteln. Hier wird gerne auf die Qualitäten einer Darmsaite, oder einer Multifilamentsaite gesetzt. Der große Vorteil einer Hybridsaite ist also, dass die vorteilhaften Eigenschaften der unterschiedlichen Saiten zu einer Saite verschmelzen, die hervorragende Spieleigenschaften und ausgezeichnete Haltbarkeit auszeichnet. Es gibt nahezu unendlich viele Kombinationsmöglichkeiten für Hybridsaiten, denn theoretisch kann man jede Saite mit einer anderen Saite kombinieren.

Bekannte Vertreter: Wilson Champions Choice (Roger Federer) Wilson Natural Gut (längs) / Big Banger Alu Power (quer)

	Power	Elastizität	Ballgefühl	Armschonung	Haltbarkeit
Naturdarmsaite	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	befriedigend
Polyestersaite	gut	ausreichend	gut	ausreichend	sehr gut
Nylonsaite	befriedigend	befriedigend	befriedigend	befriedigend	befriedigend
Multifilament-saite	gut	gut	gut	gut	gut
Hybridsaite	individuell	individuell	individuell	individuell	individuell

### Fazit:

Die schier unendlichen Kombinationsmöglichkeiten der Besaitung, angefangen von der Besaitungshärte über den Saitendurchmesser, die Saitenwahl bis hin zur Hybridsaite, machen das Besaiten zu einer Wissenschaft für sich. Das einzige unumstößliche Fazit kann daher nur heißen: Probieren geht über studieren.